

Umweltschutz in den Jahreszeiten

Frühling in der Stadt

Die Stadt Bargteheide möchte ihre Natur und Biodiversität erhalten und fördern. Dazu gehört es auch Beikräuter, unfairerweise Unkräuter genannt, stehen zu lassen. Gerade diese Wildpflanzen und einheimische Heckenbepflanzungen sind für die Insektenwelt von großer Bedeutung. Viele Schmetterlingsraupen ernähren sich nur von Brennnesselblättern. Fehlen diese, gibt es im Frühjahr auch keine Schmetterlinge, die durch den Garten tanzen.

Bei der Einfriedung eines Grundstücks oder des



Ebenso sind sie einfacher zu pflegen, da sie nur einen leichten Pflegeschnitt benötigen. Zusätzlich sind sie robuster gegen Krankheiten und Schädlinge.

Für eine weitere Verschönerung bieten sich Baumscheiben an. Diese können mit Einsaaten aus regionalen Wiesenblumen oder insektenfreundlichen Stauden nachhaltig begrünt werden. Dadurch bekommen die Bäume eine bessere Nährstoffaufnahme und sind Hingucker in Ihrer Straße.



eigenen Gartens sollte man auf eine naturnahe Bepflanzung zurückgreifen. Anstatt Kirschlorbeer oder ähnliches, die für die Natur eher wertlos sind, sollten heimische, möglichst regionaltypische, Arten wie Weißdorn oder Hasel verwendet werden. Durch ihre Blüten, Blätter und Früchte diene sie der Tierwelt als Nahrungsquelle und Rückzugsort. Es entsteht ein eigenes Biotop im eigenen Garten.



Sommer in der Stadt

Die Stadt Bargteheide möchte ihre Natur weiterhin fördern. Dazu gehört es Bäume zu pflanzen und zu erhalten. Gerade jetzt, in Zeiten des Klimawandels, sind Bäume wichtiger denn je, denn sie erbringen zahlreiche Ökosystemleistungen.

Neben der Reinigung der Luft und der Produktion von Sauerstoff binden sie Wasser und tragen somit durch Verdunstung zur Abkühlung des Stadtklimas bei. Nicht nur Menschen leiden unter zu großer Hitze, sondern auch die Straßen. Die Baumkronen bieten Schatten an heißen Tagen und die Wurzeln lockern den Boden auf und tragen so zu einer guten Wasserversickerung bei. So wird die Kanalisation bei Starkregen entlastet.



Um die Wege auf Ihrem Grundstück aufzuwerten, nutzen Sie statt Asphalt oder Schotter lieber Kies oder Sand. Hier wird sonst die Hitze angestaut, das Bodenleben erstickt und die Wasserversickerung wird erschwert oder gar verhindert. Die begrünten Flächen dienen als Abkühlung für den darunterliegenden Boden und bieten gleichzeitig einen Lebensraum für zahlreiche Tiere. Größere Flächen wie Einfahrten, Höfe und Parkplätze können z. B. mit Rasengittersteinen befestigt werden.



Und auch die Tierwelt profitiert durch den vielfältigen und langlebigen Lebensraum Baum.

Das Entfernen von Stadtbäumen zieht einen hohen finanziellen Aufwand nach sich, denn es müssen nun andere ausgleichende Klimaanpassungsmaßnahmen, wie Nachpflanzungen, umgesetzt werden. Der Erhalt und die Förderung des Wohlergehens und der Produktivität hängt von der Gesundheit von uns allen ab. Außerdem gehört es dazu, alte Bäume zu erhalten. Besonders wichtig sind diese für Tiere, Käfer, Vögel Eichhörnchen und sogar Fledermäuse. Die Altbäume bieten Nahrung und Lebensraum in Baumhöhlen oder unter der Rinde.



Herbst in der Stadt

Die Stadt Bargteheide möchte ihre Natur und Biodiversität erhalten und fördern. Hierzu können Sie zu Hause im eigenen Garten das Herbstlaub in Haufen sammeln, statt zu entsorgen. Damit bieten Sie einen optimalen Lebensraum zum Überwintern von Igel und Insekten.



Falls Sie Pampasgras bei sich im Garten stehen haben, dann können Sie es zusammenbinden oder -flechten. Damit wird die Pflanze im Winter geschützt und bietet vielen Insekten und auch kleinen Säugern einen sicheren Platz zum Überwintern.

Probieren Sie es doch aus und helfen Sie bei sich zu Hause den Tieren beim Überwintern!



Über eine längere Zeit wird der Laubhaufen zur Heimat von Millionen Kleinstlebewesen, die das Material zersetzen und für den Boden und die Bäume zu neuem nährstoffreichem Humus umwandeln. Alternativ kann das Laub um Bäume und unter Hecken und Sträuchern verteilt werden. Das hält die Wurzeln warm, versorgt sie mit Nährstoffen und bietet im Winter Platz für viele Tiere.

Dazu gehört auch, dass die Hecken und Büschen im Herbst nur leicht zurückgeschnitten werden sollen. Dies schützt die Tiere vor Wind und Wetter und dient als natürliche Barriere.



Winter in der Stadt

Die Stadt Bargteheide möchte ihre Natur erhalten und auch im Winter fördern. Dazu sollen nicht alle Pflanzen auf Wiesen und Beeten zurückgeschnitten werden, denn in den alten Pflanzenteilen, im geschützten Boden und eingerollt in Blättern überwintern zahlreiche Insekten und Spinnen. Auch an Stauden und Ästen ruhen Insekten, wie z. B. Schmetterlinge. Dank körpereigenem Frostschutzmittel gefrieren diese nicht und erwachen im Frühjahr wieder aus ihrer Starre. Auch die Pflanzung von Stauden bieten den Tieren im Winter einen Lebensraum. Sie sind mehrjährig, brauchen weniger Wasser und keinen Dünger. Diese werden nur einmal im Jahr -im Frühling- zurückgeschnitten und bieten dann ein warmes Winter-Quartier für zahlreiche Tiere.



Um Eichhörnchen und Vögel im Winter eine weitere Freude zu bereiten, können Sie auf Ihrer Terrasse, im Garten oder auf dem Balkon ein Vogelhaus mit entsprechendem Vogelfutter aufstellen. Also bitte immer dran denken: Nicht alles zurückschneiden oder mähen!



Winter-Quartier

Ungemähte Wiesen & Stauden bieten in den kalten Jahreszeiten Tieren Nahrung und Unterschlupf zum Überwintern.

Auch hält die Pflanzendecke den Boden warm und sorgt so für einen behaglichen Unterschlupf für Kleinsäuger und Vögel. Die Samen der Pflanzen sind im Winter zudem eine wichtige Nahrungsquelle.

